

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Provinzialblatt der badischen Pfalzgrafschaft. 1803-1807
1807**

13 (1.4.1807)

Provinzialblatt

der badischen Pfalzgrafschaft

Nro. 13. Mittwoch den 1^{ten} April 1807.

Erläuterung über die Notariats-Ordnung.

Die Notariatsordnung für das Großherzogthum im sechsten Artikel erwähnt der am Ende angehängten Verpflichtungsformel; aus Anlaß eingelaufener Nachrichten widersprechender Verpflichtungs-Ansichten bemerkt man nun aber zuerst, daß diese Formel am Schluß dem Abdruck nicht angehängt worden ist. Diesem abzuhelpen wird anmit erklärt: 1) daß die Notariatsdienste als eine weitere Kategorie Sub Lit. G. der Ausnahme des neunzehnten Artikels der Landesordnung beizufügen sind, mithin die Notarien ihre Verpflichtung mittels wirklicher Eidesablegung zu übernehmen haben; 2) daß da einem Notar lediglich nichts als Beurkundung der Wahrheit einer Thatfache nach Artikel 7. aufgetragen ist, welche als solche niemals irgend Jemand zum widerrechtlichen Schaden gereichen kann, wenn nicht von dem Urkundsbegehrenden Mißbrauch davon gemacht wird, den alsdann dieser und nicht der Notar zu verantworten hat; und da nach Art. 21. er namentlich auch in Sachen, welche wider den Landesherrn, die Standesherrn, die Räte und Diener gehen, sich zu Beurkundung der Wahrheit gebrauchen lassen muß, ihm außer den allgemeinen Unterthanen-Pflichten keine besondere Dienstpflicht auf Landes- oder Standesherrn in seine Notariats-Verpflichtung eingerechnet werden kann, vielmehr 3) er, wenn er anderer Aemter wegen in besondern Dienstpflichten stehet, wie es bei Dienstverrichtungen, die mit dem Notariat nicht unvereinbarlich erklärt sind, geschehen kann, diese Dienstpflichten auf sein Notariat keine Folge haben, noch ihn in Vernehmung dieses Amtes im

mindesten zu etwas verpflichten können, wo zu ihn die Notariatsordnung nicht verpflichtet oder was vollends deren entgegen wäre; welchemnach 4) seine eidliche Verpflichtung in ihrem Wesentlichen nur dahin lauten muß: „daß er jeden Vorgang, der ihm zu beurkunden vorgelegt wird, mit möglichster Aufmerksamkeit beobachten, auch seine Zeugen dazu anhalten, die Beschreibung darüber mit aller erforderlichen Genauigkeit und mit Beobachtung der reinsten Wahrheit aufsetzen, in Bewilligung seiner Amtsverrichtung und in ihrer treuen Vernehmung sich durch keinerlei Rücksicht auf seinen Landes- oder Brodherrn, noch auf eignen gegenwärtigen oder künftigen Vortheil, durch keinerlei Eindrücke von Menschenfurcht oder Menschengefälligkeit, auch durch keinerlei Vorgunst oder Ungunst leiten lassen; mithin nichts thun noch unterlassen solle, was zur reinen Darstellung der Wahrheit in den Augen dessen, dem seine Beurkundung vorgelegt wird, nöthig seyn kann; sofort in der Form, dem Umfang, und der Taxe der Beurkundung die bestehende Notariatsordnung, und die noch täglich jeweils erscheinende Gesetze genau zu beobachten habe; so lteb ihm ist, die Entsetzung von Ehren und Dienstfähigkeit, nebst den Strafen des Meineids diesseits und jenseits des Grabes zu vermeiden.“ Hiernach haben sich daher die großherzogliche Provinzialcollegien wegen der Verpflichtung, und die Notarien in Erfüllung ihres Amtes zu richten. Dekretum Karlsruhe in Cons. Secret. den 19. März 1807.

Bekanntmachungen.

Da der auf den 28ten April nächsthin fallende Viehmarkt dahier, wegen den Juden-

92
feiertagen den Tag vorher Montags den 27. April; und Tags darauf der Krämermarkt abgehalten werden wird; als wird dieses zu Ferdinands Wissenschaft hienit bekannt gemacht, anbei die Ortsvorgesetzte besonders ersucht, diese Verlegung in ihren untergebenen Gemeinden zu verkünden. Bretten am 2ten März 1807.

Großherzoglicher Stadtrath.
Anwald Bechtold. Vdt. Hellbach.

Der bisher zu Philippsburg sich aufgehalten habende unter beschriebene Georg Gais von Eschingen bei Ulm gebürtig, hat sich der Verwundung des in Hockenheim wohnenden Judens Abraham David verdächtig gemacht; man ersucht daher jede Obrigkeit geziemend denselben im Verretungsfalle arretiren, und gegen Erstattung der Kosten anher gefällig ausliefern zu lassen.

Signalement. Georg Gais mißt 5 Schuh 4 Zoll, hat gelbbraune runde Haare, mehr rundes als länglichtes Gesicht, ist am rechten Fuße etwas gebogen, und trägt einen dunkelblauen Rock mit großen weißen metallenen Knöpfen, graue wollene Beinleider und Weste, weiß und blau melirte Strümpfe, Schuh und einen runden Hut. Schwesingen den 20ten März 1807.

Großherzogliches Amt.
Pfister. Vdt. Neuberth.

Gerihtliche Aufforderungen.

Christian Hagen von Kronau ist bereits im Jahr 1764. mit seinem Vater Georg Hagen in das Königreich Ungarn abgezogen, und sollte zu Tuschau wohnhaft gewesen seyn. Da jedoch derselbe bisher nichts zuverlässiges von sich hat vernehmen lassen, und dessen Seitenverwandte um Ausfolgung des Vermögens angestanden sind, so wird gedachter Christian Hagen, oder dessen etwaige Leibeserben an durch aufgefodert, binnen 3 Monaten von unten gesetztem Tage an um so gewisser dahier zu erscheinen, und das in 336 fl. 51 $\frac{1}{2}$ fr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als im Ausbleibungsfalle solches den Seitenverwandten gegen ordnungsmäßige Sicherheit

zur nuznlefflichen Verwaltung übergeben werden solle. Kislau am 14ten März 1807.

Großherzoglich badisches Amt.

Woll. Vdt. Eschmierhell.

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, hat sich zu Freistedt, hiesigen Oberamts eine Gesellschaft spekulativer Unternehmer vereint, um ein zur Manufaktur, Kommerz, und hauptsächlich Holzhandel bestimmtes Etablissement, des unter dem Namen Neufreistedt auch Neufreistedter Kompagnie, oder Lenderswalder Kompagnie bekannt ist, zu errichten, und ein bedeutend Kapital zusammen geschossen. Die Gesellschaft erreichte aber ihren Endzweck nicht, sondern die Unternehmung schlug fehl. Seit jener Zeit aber befindet sich hier noch eine nicht unbeträchtliche, aber durch mehrere Schuldprozesse, verlohrene Akten und Zeitablauf höchst verworrene Masse, unter obrigkeitlich bestellter Kuratel. Da man nun selbige auseinander zu setzen wünscht, aber die Interessenten dahier nicht vollständig bekannt sind; so werden hienit alle und jede, bekannte und unbekante, welche Societäts Genossen, oder als Erben der ehemaligen Societätsglieder, oder als Gläubiger ersagter Neufreistedter oder Lenderswalder Kompagnie Masse einen Anspruch an dieselbe zu machen gedenken, hienit ein für allemal aufgefordert, binnen 9 aufeinander folgenden Monaten von heute an zu rechnen, dahier bei Oberamt zu erscheinen, und in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte ihre Ansprüche unter Produktion ihrer Beweismittel anzubringen und das Weitere zu vernehmen, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses von ersagter Masse ohnabgesehen, ob vielleicht ältere, jetzt nicht leicht mehr zu verfolgende Spuren ihres Anspruchs in den Akten liegen dürften, oder nicht. — Mit dieser Masse steht das Schuldenwesen des vorzüglichsten Unternehmers jener Societät, des gewesenen, im Jahr 1756 verstorbenen Kommerzienraths Georg Daniel Kück in Verbindung, und ist eben sowohl eine, jedoch geringere Masse unter obrigkeitlicher Verwaltung, an deren Erledigung ebenfalls gelegen ist. — Es werden daher alle Interessenten, ihre Interesse mag beruhen auf wel-

chem Rechtsgrunde es wolle, hierdurch edik-
tallter vorgeladen, in obgedachtem Termin vor
unterzogener Gerichtsstelle zu erscheinen und
ihre Ansprüche vorzutragen, auch zu beschei-
nigen, oder deren Ausschließung bei der Masse
gewärtig zu seyn. Versüßt Bischofsheim am
hohen Steeg den 28ten Februar 1807.

Großherz. badisches Oberamt allda.

E. v. Wechmar.

E. v. Baur.

Maria geböhrene Ubel, gebürtig von Bo-
derswether, welche mit ihrem Ehemann
Georg Frey von Hierolsöhfen, im Jahr 1770
nach Ungarn gezogen, so wie ihr Bruder Jo-
hann Michael, von gedachtem Boderswether
gebürtig, der als Schreiner-Gesell auf die
Wanderschaft gieng, seit langer Zeit aber
nichts mehr von sich hören lassen, diese beide,
oder ihre rechtmäßige Erben haben sich um
Besitznahme ihres vorhandenen geringen Ver-
mögens bei hiesigem Oberamt binnen 3 Mo-
naten von jetzt an zu melden, welches sonst
ihren Geschwistern gegen Kaution ausgefolgt
werden wird. Verordnet bei großherzoglichem
Oberamt Bischofsheim am hohen Steeg den
11ten März 1807.

E. v. Wechmar. E. v. Baur.

(G. N. 1821.) Ueber das Vermögen des
dahlesigen Burgers und Schuhmachermeysters
Herb, hat man unterm heutigen den Konkurs
erkannt; es werden demnach alle diejenigen,
welche an die Herdische Masse aus irgend ei-
nem Grunde eine rechtliche Forderung zu haben
glauben, andurch zur Liquidation und Antre-
tung des Stretkes über den Vorzug in der auf
den 1ten Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr fest-
gesetzten Tagfahrt unter dem Rechtsnachtheile
des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse vor-
geladen. Mannheim den 2ten März 1807.

Großherzogliches Stadtvogtelamt.

Rupprecht.

Hoffmeister. Vdt. Schubauer.

(N. 1008.) Die beide Schiffsjurische Ste-
phan Keger von hier, und Lorenz Schatz aus
Schlierbach, welche wegen dem auf sie ge-
kommenen Verdacht einer verübten Haberen-
wendung in dahiesigem Landmagazine der ih-
nen bevorgestandenen Arretirung durch die

Flucht zu entgehen gewußt haben, und bereits
unterm 10ten September vorigen Jahrs vor-
geladen worden, binnen 6 Wochen dahier sich
zu sistiren, und über des ihnen angeschuldigte
Vergehen sowohl, als über ihren Austritt aus
diesseitigen Landen gehörig zu rechtfertigen, wis-
drigenfalls aber zu gewärtigen, daß gegen sie
nach der Landeskonstitution wider ausgetretene
Untertanen werde verfahren werden, und daß
Weltere auf Betreten gegen sie vorbehalten blei-
be, werden auf eingelangte Befehung eines groß-
herzoglichen badischen hochprelischen Hofge-
richts nunmehr wiederholt zur Rückkehr und
Verantwortung binnen 6 Wochen unter dem
Nachtheil, daß sie ansonsten des angeschuldig-
ten Verbrechens für geständig geachtet wer-
den sollen, öffentlich aufgefordert. Heidelberg
den 21ten März 1807.

Großherzogliches Stadtvogtelamt.

Sartorius.

Wundt. Vdt. Gruber.

(N. 978.) Wer an den gantmäßigen dahie-
sigen Burger und Kutscher Johann Fahrbach
aus irgend einem Grunde etwas zu fordern
hat, wird andurch unter dem Nachtheil des
Ausschlusses von der Masse aufgefordert Mitt-
wochs den 29ten April nächsthin Morgens 9
Uhr dahier zu Nichtigstellung und Nachwe-
sung des allenfallsigen Vorzugs der Foderun-
gen sich zu melden, wie auch über einen vor-
geschlagen werden sollenden Nachlaß oder
Ausstandsvertrag sich zu erklären, oder
zu erwarten, der Mehrzahl als beistimmend
geachtet zu werden. Heidelberg den 21ten
März 1807.

Großherzogliches Stadtvogtelamt.

Sartorius.

Wundt. Vdt. Gruber.

(L. N. 533.) Alle jene, welche an die
in Gant gerathenen alt Konrad Brackenheimers-
schen Eheleute zu Ubstatt Forderungen zu ma-
chen haben, sollen auf Mittwoch den 29ten
April l. J. früh 9 Uhr zur Nichtigstellung
derselben mit Beweis bei Strafe des Ausschlus-
ses dahier erscheinen. Bruchsal am 10ten
März 1807.

Großherzogliches Landamt.

Guhmann. Fränzlinger.

(L. N. N. 592.) Die unbekanntes Gläubiger der in Sant gerathenen Urban Cordonschen Eheleute zu Heidelberg, werden zur Richtigstellung ihrer Forderungen auf Mittwoch den 6ten Mai l. J. früh 9 Uhr bei Strafe des Ausschlusses unter Mitbringung ihrer in Händen habenden Beweisurkunden anher vorgeladen. Bruchsal am 16ten März 1807.

Großherzogliches Landamt.

Guhmann. Fränzingen.

(N. 260.) Da mehrere Gläubiger des hiesigen Schutz- und Handelsjuden Wolf Löw Bomeißler aus Rücksicht der denselben betroffenen habenden, und ihnen vorgestellten Unglücksfällen mit demselben einen Nachlaß und Ausstandsvertrag eingegangen, ehe und bevor aber diese Verträge obrigkeitlich bestätigt werden können, nach vorderstämmt sämtliche Gläubiger sich hierüber zu erklären haben, so werden alle jene, welche sich über das berührte und ihnen vorgetragene pactum remissorium et dilatorium noch nicht erklärt, oder die etwa noch eine Forderung an gedachten Wolf Löw Bomeißler haben möchten, andurch öffentlich unter dem Nachtheile aufgefordert, sich bis Mittwoch den 15ten April nächsthin Morgens 9 Uhr dahier behdrend zu melden, und sich über die Punkte des ihnen eröffnet werdenden Nachlaß- und Ausstandsvertrages zu erklären, daß sie ansonsten nicht mehr gehört, sondern der Mehrzahl als beitreten geachtet werden sollen. Heidelberg den 1ten März 1807.

Großherzogliches Stadtvogteiamt.

Eartorius.

Poez. Vdt. Gruber.

Bei der Vermögensaufnahme der Peter Weichsken Eheleute von Schriesheim haben sich so viele Schulden vorgefunden, daß die Masse zur Befriedigung der gegenwärtig schon bekannten Gläubiger nicht hinreicht; man hat daher bei fruchtlos gebliebenem Nachlaß- und Ausstandsversuche über dieses Vermögen den Konkurs erkannt, und zur Liquidation und Verhandlung des Vorzuges Tagfahrt auf den 13ten künftigen Monats April früh um 9 Uhr beraumt; alle an die Masse

Anspruch habende Gläubiger, werden daher unter dem Nachtheile des Ausschlusses von dieser Masse mit ihren in Händen habenden Urkunden auf den bestimmten Termin hies durch vorgeladen. Heidelberg am 1ten März 1807.

Großherzoglich bad. Amt Unterheidelberg.

Nestler. Eberstein.

Gegen die Mühlpursche Johann Wolfgang Gebelt aus Rastdorf in Sachsen, und Kaspar Ber'e von Neuhausen bei Worms gebürtig, ist dahier die Anzeig geschehen: daß sie während ihrer letzten Dienstzeit zu Schriesheim, aus welcher sie sich am 27ten Jänner dieses Jahrs heimlich entfernten, verschiedener Veruntreuungen schuldig gemacht hätten; und da bei der hierüber angestellten Prüfung sowohl, als durch die Art ihres Austrittes diese Anzeig sich sehr bestärkt hat, so werden dieselben hienit vorgeladen, sich von heute an in 6 Wochen dahier zu stellen, über den ihnen zu Laste liegenden Verdacht sich zu rechtfertigen, im Entstehungsfalle aber zu erwarten, daß sie dieser Veruntreuungen als eingeständig gehalten werden, und das Rechtliche wider sie ergehen soll. Heidelberg den 5ten März 1807.

Großherzogliches Amt.

Nestler. Vdt. Trichtinger.

(N. 924.) Alle jene, welche an den hiesigen Bürger und Strumpfweberemeister Christoph Schweizer, gegen welchen der Santprozeß erkannt worden, eine gegründete Forderung haben, werden andurch aufgefordert, sich auf Mittwoch den 6ten Mai nächsthin Morgens 9 Uhr dahier zu melden, und die Richtigkeit, wie auch den allenfallsigen Vorzug nachzuweisen, oder aber den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen, Heidelberg den 16ten März 1807.

Großherzogliches Stadtvogteiamt.

Weber.

Poez. Vdt. Gruber.

Bei zu Bezahlung sämtlicher Schulden nicht zureichenden Verlaßenschaft des Sandhofer Bürger Andreas Wz hat man den Konkurs erkannt, und werden die unbekanntes Gläubiger zu Richtigstellung ihrer Forderungen,

und der Verhandlung über das Vorzugsrecht auf Montag den 20ten April d. J. Morgens 9 Uhr unter Strafe des Ausschlusses von der Masse hieher vorgeladen. Badenb. den 20ten März 1807.

Großherzoglich badisches Landamt.

Schneck. Vdt. Haag.

Der millzpflichtige Andreas Kaiser von Münzesheim, welcher ohne Erlaubniß auf die Wanderschaft gegangen, wird zufolge hochpreisl. Kriegskollegien-Beschlusses vom 24ten v. M. No. 1374. hieher vorgeladen, in Zeit 3 Monat vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und sich wegen seinem Austritt zu verantworten oder zu gewärtigen, daß gegen ihn nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werden. Bretten den 2ten März 1807.

Großherzoglich badisches Amt.

Poffelt. Vdt. Schiller.

Der unten beschriebene Sebastian Baro von Kersch, ist in der verfloffenen Nacht wegen Verwundung des Maurergesellen Jakob Unzer entflohen. Man ersucht daher jede Obrigkeit geziemend, denselben im Betretungsfall arretiren, und anher gegen Erstattung der Kosten ausliefern zu lassen. Zugleich wird Sebastian Baro hieher aufgefodert, sich inner 3 Monat dahier über seinen Austritt sowohl als die ihm angeschuldete Verwundung Unzers zu verantworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wieder ausgetretene Unterthanen verfahren, und das Weitere auf sein Betreten vorbehalten werden solle.

Signalement. Sebastian Baro, 18 Jahr alt, katholisch, ledig, von Kersch gebürtig, ungefähr 5 Schuh 4 Zoll hoch, hat einen starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und Augenbraune, und einen etwas gebückten Gang. Er trug bei seiner Entweichung eine graue Pudellappe, ein schwarz florenseidenes Halstuch, ein alt baumwollenes Brustuch, einen dunkelblauen Wammes, leinene Hosen und Bändelschuh. Dann hat derselbe eine Zeitlang bei seinem Vater auf der Profession als Zimmermann

gearbeitet. Schweizingen am 17ten Februar 1807.

Großherzogliches Amt.

Pfister.

Die nächsten bekannten Erben, der seit vielen Jahren abwesenden Lodowilla Lambrechtin von Bammental, welche vor 73 Jahren geboren worden ist, und seit ihrer Abwesenheit von ihrem Geburtsort keine Nachricht von ihrem nachherigen Aufenthalt gegeben hat, sind um Verabsolung ihres bisher pflegschaftlich verwalteten Vermögens eingekommen, weshalb gedachte Lodowilla Lambrechtin, so wie alle diejenigen, welche an deren Vermögen einen gegründeten Anspruch machen zu können glauben, ediktallter aufgefodert werden, sich deshalb dahier binnen 9 Monaten um so gewisser zu melden, als nach deren Ablauf beagliches Vermögen den sich gemeldet habenden Erben ohne weiters verabsolgt werden solle. Neckargemünd den 13. Jänner 1807.

Großherzogliches Amt.

Reidel.

Kettig.

Auf die von der Elisabetha Rosina Gbrungsfischen Ehefrau, einer gebornen Balduf von Unterwischheim gegen ihren Ehemann Jakob Wendel Gbrungs, wegen bösslicher Verlassung erhobene Scheidungsklage, soll dieser binnen 3 Monaten von heute an vor hiesigem Ehegerichte in Person erscheinen, und über seinen bösslichen Austritt sich gehörig verantworten, sofort des Rechts abwarten, widrigenfalls klagende Ehefrau ihres Ehebandes für entbunden erklärt, und gegen ihn das Weitere auf Betreten vorbehalten werden wird. Verordnet Karlsruhe im großherzogl. ev. luth. Ehegericht den 4ten Februar 1807.

Kauf-Anträge.

Dienstag den 7ten d. Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. 12. No. 18. die zur Verlassenschaft des fürstlich von Hienburgischen Rutschers Hezel gehörige Effekten, bestehend in männlicher Kleidung, Leinengedüch, Bettung, Schreinerwerk und allerlei Hausrath gegen baare Zahlung versteigert. Mannheim den 1ten April 1807.

Großherzogl. Hofraths-Juventur-Kommission.

In fidem, Bawinkel.

Donnerstag den 2ten künftigen Monats April werden in der Behausung Lit. A. 8. No. 18. und zwar Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr die zur Verlassenschaft der Eichholzischen Wittwe gehörige Effekten, als weibliche Kleidung, Leinwandtücher, Bettung, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinerwerk und sonstigen Hausrath gegen baare Zahlung versteigert. Mannheim den 28ten März 1807.

Großherzogliche Hofraths-Inventur-Kommission.
In fidem, Bownikel.

(U. N. 795.) Die von großherzoglich Hofrath gnädigst befohlene bereits angefangene Versteigerung der in Rohrbacher Gemarkung gelegenen oben Distrikten die Burg und der Schützelkopf genannt, welche zu Weinbergen angelegt werden sollen, und zu dem Ende mittelst gedachter Versteigerung in Loose und im Ganzen unter Vorbehalt einer sechsjährigen Schatzungs- und Zehendsfreiheit auf Eigenthum begeben werden, wird Freitags den 2ten April l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Rohrbach fortgesetzt werden; welches hienit zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird. Heidelberg am 16ten März 1807.

Großherzogliches Amt Oberheidelberg.
Stelmwarz. C. A. Heim.

Vdt. Heckler.

Donnerstags den 2ten April l. J. und die folgende Tage, werden in dem hiesigen Kammerstallgebäude gegen baare Zahlung in öffentlicher Steigerung hingegeben werden: Drei Eselken, zwei Kelterwagen, mehrere 2 und 4rädrige Karren, aller Gattung Fuhrgeschirr von Schindler, Wagner- und Sattlerarbeit, besonders schwere Ketten und allerlei Wagnerholz. Wozu die Liebhaber anmit eingeladen sind. Mannheim am 2ten März 1807.

Von der großherzoglich Zettelverwaltung.

Das im Quad. G. 6. No. 12. gelegene Haus des Weber Welt Schuster, wird den 2ten künftigen Monats 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert. Mannheim den 11ten März 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberei.
Leers.

Das im Quadrat Lit. F. 4. No. 6. gelegene Haus des hiesigen Burgers und Baders Johann Friedrich Rüttmüller, wird den 2ten k. M. Nachmittags um 3 Uhr auf dableisigem Rathhaus der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 14ten März 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberei.
Leers.

Der über dem Neckar gelegene einfache Garten des Fourage-Magazin-Schreiber Hrn. Daffio, wird den 2ten k. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Hälfte des Steigschillings auf dem Garten zur ersten Sicherheit stehen bleiben könne, und der Zuschlag ohne weitem Ratifikationsvorbehalt geschehe. Mannheim den 20ten März 1807.

Großherzogliche Stadtschreiberei.
Leers.

Pachtanträge.

Donnerstag den 2ten künftigen Monats April Nachmittags um 3 Uhr, wird im Gasthaus zum goldenen Hecht dahier, der mit dem 22ten April nächsthin sich endigende Fleisch-accls. Bestand in hiesiger Stadt, und zu Schillerbach auf mehrere Jahre an den Meistbleibenden mit Vorbehalt hoher Genehmigung öffentlich versteigert, welches hienit den Liebhabern kund gemacht wird. Heidelberg den 25ten März 1807.

Großherzoglich Gefällverwaltung.
Schmuck.

Das zur Johann Ueberrheinschen Verlassenschaftsmasse gehörige 17 Rheinhäuser Hofguts, wird mit gnädigster Genehmigung den 8ten April Nachmittags um 3 Uhr, und zwar auf Verlangen der Interessenten im Gasthaus zum schwarzen Bären in unbeschränktem Erbbestand, vorbehaltlich Städtiger Ratifikation, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 21ten März 1807.

Rheinhäuser Gericht.
Joh. Nikolaus Reuther, Schultheiß.
Ehuno, Gerichtschreiber.

Mit gnädigster Genehmigung werden die dem Herrn Ehegerichtsrathen Bomatich zugehörige, seit her durch den Menonisten Hackmann als Beständer in gutem Bau stand unterhaltene $\frac{2}{3}$ tel Rheinhäuser Hofguts, und zwar zu zwei Theilen, jeden einzeln nach der Beschreibung abgeiondert, in unbeschränktem Erbbestand ohne Karifikation und unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich freiwillig versteigert, wozu Tagesfahrt auf den 11ten April Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum schwarzen Bären festgesetzt ist, und die Kauflustige andurch eingeladen werden. Mannheim den 21ten März 1807.

Rheinhäuser Gericht.

Joh. Nikolaus Keuther, Schultheiß.

Chuno, Gerichtsschreiber.

A n z e i g e n.

Die göttliche Vorsehung beschloß unsern Vater und Bruder, den Oberamtsrath und Amtmann Gottfried Poffelt dahier an einer Brustentzündung heute in seinem 57ten Jahre in die Ewigkeit abzurufen. Von diesem traurigen Ereigniß für uns, geben wir hierdurch seinen Gönnern und Freunden unter Vorbitung aller Kondolenz-Bezeugungen Nachricht, danken ihnen für alles demselben erwiesene freundschaftliche Wohlwollen, und bitten dieses auch auf uns übergehen zu lassen. Bretten den 23ten März 1807.

Des Verstorbenen beide Töchter
Henriette und Christiane Poffelt,
und dessen Geschwister.

Da Se. Kön. Hoheit unter dem 12. März d. J. gnädigst geruht haben, unterzeichneten dahiesiger Buchhandlung das Privilegium zum Druck und Verlag der, von der Akademie der Wissenschaften dahier vorhin besorgten Edition der griechischen und römischen Klassiker zu erstheilen, und jeden inländischen Nachdruck, so wie den Verkauf des etwaigen ausländischen Nachdrucks, innerhalb der großherzoglichen Lande zu verbieten; so wird dieses zu Federmanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht. Mannheim den 28ten März 1807.

Schwan u. Gdh.

Mannheimer Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborene: Den 18ten März: Anna Josepha, Vater Joh. Peter Gantler, Br. u. Perückenmacher, E. R. Den 19ten: Philippina, Vater Martin Mack, Br. u. Väter, E. R. Den 22ten: Joh. Philipp, Vater Georg Koch, Betsaß u. Zimmergesell, E. R. Den 24ten: Anna Katharina, Vater Philipp Hout, Br. u. Handelsmann, R. eod. Joh. Philipp, Vater Karl August Schwerd, Br. u. Perückenmacher, R. eod. Magdalena Karolina, Vater Ignaz Klein, R. eod. Anna Barbara, Vater Joh. Martin Ueberrhein, Br. u. Fuhrmann, E. R. Den 25ten: Georg Karl, Vater Jakob Reltz, Br. u. Schneider, R. eod. Philipp Jakob, Vater Philipp Jäger, Betsaß, R. eod. Balthasar, Vater Karl Helmgärtner, Betsaß u. Mühlenschütz, E. R. eod. Wilhelmina Philippina, Vater Karl Diez, Br. u. Ländler, E. R. eod. Maria Margaretha, Vater Joh. Kärcher, pensionirter Salzweiger, E. R. Den 26ten: Anna Maria, Vater Adam Dneth, Betsaß, E. R. eod. Joh. Georg, Vater Lorenz Christian Staudt, Ziegler, E. L. eod. Katharina, unehelich, R. Den 27ten: Felix Wilhelm Konstantin, unehelich, E. L. Den 28ten: Anna Maria, Vater Adam Magladt, Betsaß, E. R. eod. Joh. Philipp, Vater Andreas Schmidt, Br. u. Kutscher, E. R. eod. Joh. Christoph, Vater Georg Heinrich Rohevot, Br. u. Messerschmied, R. W. Den 29ten: Joh. Dietrich, Vater Nikolaus Friedmann, Br. u. Schuhmacher, R.

Gestorbene: Den 21ten März: Regina, alt 1 J., Vater well. Br. Kilschel, R. Den 23ten: Johann, alt 1 J., Vater Heinrich Federkl, Stadtpfeiffer, R. eod. Eufanna Barbara, alt 4½ J., Vater Adam Florenz, Br. u. Metzger, E. R. Den 24ten: Johann, alt 1 J., Vater Gerhard Häfelin, Hautboist, R. eod. Karolina Berlin, Wittib, alt 64 J., R. eod. Katharina Secfin, alt 46 J., R. Den 25ten: Eva Köhlin, Wittib, alt 89 J., R. eod. Joh. Karl, alt 25 J., des well. Joh. Ueberrhein Sohn, E.

R. Den 26ten: Maria Anna, alt 3 J., Vater Velsaß Joh. Leist, R. eod. Maria Barbara Kohrerin, alt 21 J., eine Ertrunkene, E. L. Den 27ten: Der hochw. P. Viktorius, Kapuziner und Jubilarius, alt 80 J., R. eod. Heinrich, alt 5 Monat, Vater Adam Schrandt, pensionirter Musikus, R. eod. Joh. Martin Spah, Br. u. Rangscliffer, alt 70 J., E. L. Den 28ten: Karl Ludwig August, alt $\frac{1}{2}$ J., Vater Christian Stoll, städtischer Wundarzt, R. eod. Andreas Kriertemen, verh. Hausmeister, alt 62 J., R. eod. Henrietta, alt 27 J., Vater weill. Ludwig Himmelsberger, Br. u. Chirurgus, E. R. Den 29ten: Anna Maria Köglerin, Wittib, alt 67 J., R. eod. Dorothea Hoffmannin, Wittib, alt 85 J., R. W.

Bruchsaler Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborene: Den 27ten Februar: David, Vater Joh. Georg Brügel, Br. u. Schmied. Den 2ten März: Katharina, unehelich. Den 3ten: Maria Franziska, Vater Br. Jakob Sprenger. Den 4ten: Franziska, Vater Stephan Sattel, Br. u. Zimmermann. Den 5ten: Anton, Vater Joseph Ursin, Br. u. Bäcker. Den 6ten: Maria Anna Franziska, Vater Br. Christian Knoch, eod. Sophia, Vater Br. Matthäus Heselberger. Den 8ten: Theresia, Vater Br. Martin Bayerle. Den 10ten: Maria Theresia, Vater Br. Leonard Ober. Den 11ten: Joseph Peter, Vater Joh. Baumann, Br.

Mauerer. eod. Maria Barbara, Vater Joh. Dittendörfer, Br. u. Gärtner. Den 16ten: Maria Gertrudis, Vater Franz Jakob Kappelhöfer, Br. u. Schuhmacher. eod. Maria Barbara, Vater Br. Joh. Wörmer. Den 17ten: Maria Josepha, Vater Br. Joseph Hasman.

Gestorbene: Den 23ten Februar: Bernard, alt 84 J., Vater Wolfgang Weinsberger, Br. u. Schreiner. eod. Franziska Marbacherin, Dienstmagd aus Tiefenbrunn, alt 57 $\frac{1}{2}$ J. Den 25ten: Br. Kaspar Weit, alt 65 J. Den 26ten: Franziska Harbachtin, ledig, alt 52 J. eod. Margaretha, alt 20 J., Tochter des verstorbenen Br. Joh. David. Den 27ten: Barbara, alt $\frac{1}{2}$ J., Vater Br. Thomas Baumann. Den 1ten März: Joh. Baptst, alt 20 Tage, Vater Br. Georg Schedel. Den 2ten: Maria Magdalena, alt 1 J., Vater Mathias Ristner, Hospostillon. eod. Maria Eva Dickshüttin, alt 30 J. Den 5ten: Hr. geh. Rath Andreas Joachim, alt 47 J. Den 13ten: Margaretha Weisgandin, alt 33 $\frac{1}{2}$ J. Den 15ten: Peter Joseph, alt 4 Tage, Vater Joh. Baumann, Br. u. Mauerer. Den 19ten: Br. Michael Ursin, alt 34 J. Den 20ten: Maria Katharina, alt 2 $\frac{1}{2}$ J., Vater weill. Joseph Send, Br. u. Schuhmacher. Den 21ten: Margaretha Rosalla, alt 17 J., Vater Georg Schwellart, Br. u. Metzger. eod. Maria Katharina, alt 2 J., Vater Georg Durlard, Br. u. Schuhmacher.

Fruchtpreise und Viktualienzahlung.

Städte	Monat		Früchten per Mtr im Mittelpreis					Brod			Fleisch das Pfund				Brot für 1 Mtr
	März	April	Korn	Gerst	Speiß	Kern	Haber	Rund Brod für 4 Pfd	Weiß Brod für 1 fr.	Gem. Brod für 2 fr.	Fleisch das Pfund				
											schweinen	schaf	hänfel	kalb	
Manheim	26	1	—	4 56	3 45	—	2 52	10	8	19	10	7 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	5
Heidelberg	—	17	5 35	4 28	3 32	6 12	2 28	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	—	18	6 8	4 16	3 40	8 36	2 48	8	8 $\frac{1}{2}$	22	9	7	8	9	—
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Odenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—